

novitats

lokalzeitung und amtliche publikationen für gemeinden
der region albulalavra und die gemeinde churwalden

büwo
gesamtausgabe

AZA · 7007 Chur Preis Fr. 2.90

Rüegg

Elektro Rüegg AG
Lenzerheide, Lantsch/Lenz
+41 81 385 17 17
www.ruegg-elektro.ch

Nr. 49, 9. Dezember 2022
40. Jahrgang

ACTIV
SPORT BASELGA
Lenzerheide

Skitest

10. Dezember auf der
Luziuswiese/Lenzerheide
10.00–16.00 Uhr

Activ Sport Baselgia,
Ihr Langlaufprofi in der Region

Voa sporz 19, Lenzerheide
Telefon +41 81 384 25 34
baselgia@activ-sport.ch
www.activ-sport.ch

**D'LEHR VU DINERA
ZUAKUNFT!**

Letzte offene Lehrstellen für 2023

→ LehrebeiEMS.ch



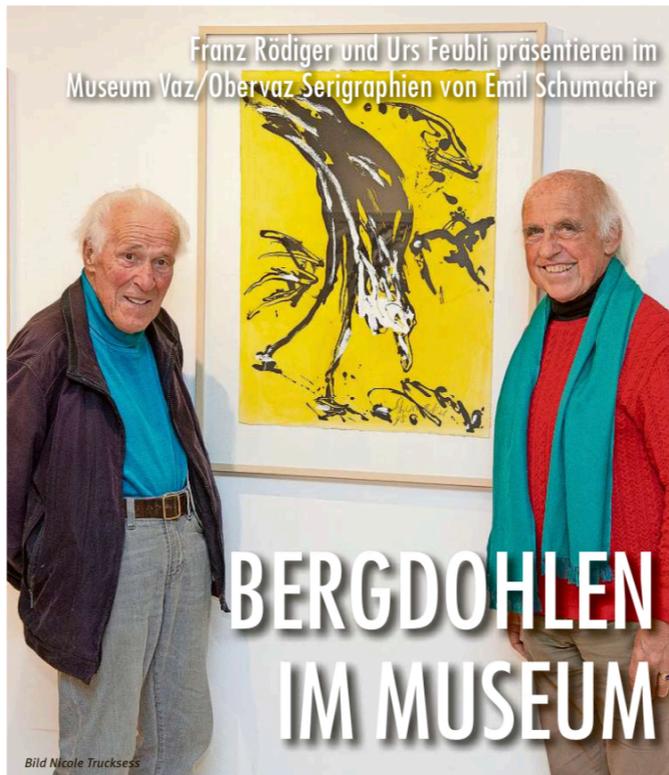
Immobilienverkauf
Immobilienverwaltung

Lokal. Kompetent. Engagiert.

CURVÉR
IMMOBILIEN + TREUHAND AG

+41 81 356 37 69 Lenzerheide

Franz Rödiger und Urs Feubli präsentieren im
Museum Vaz/Obervaz Serigraphien von Emil Schumacher



BERGDOHLEN IM MUSEUM

Bild Nicole Truckess

**OCHSNER
SPORTBLAESI**

NEUERÖFFNUNG
LENZERHEIDE
09.12.2022

Ginesta
Immobilien

Bewährte
Immobilien-Kompetenz
auch in Ihrer Region.

081 254 37 70 · www.ginesta.ch



9 771424 748007

49

JostService

Jost Heizung & Sanitär Service AG

Lieber ne heisse Adresse,
als ne kalte Wohnung!

7083 Lantsch/Lenz | Telefon 081 681 12 10 | jostserviceag@bluewin.ch

weishaupt

www.weishaupt-ag.ch

Heizung | Sanitär
Ölfeuerung
Wärmepumpen
Solarssystem
Haushaltsapparate
Boiler-Entkalkungen



Franz Rödiger und Urs Feublí, Präsident des Museumsvereins, freuen sich, im Museum Vaz/Obervaz Serigraphien von Emil Schumacher zeigen zu können.

Bilder Nicole Trucksess

FREI WIE EIN VOGEL

Emil Schumachers «Engadiner Bergdohlen» sind im Museum Vaz/Obervaz zu sehen

Von Nicole Trucksess

Emil Schumacher war einer der bedeutendsten Künstler unserer Zeit. Er wurde 1912 in Hagen geboren, studierte 1932–35 an der Kunstgewerbeschule in Dortmund, arbeitete bis 1939 als freier Maler, bevor er von 1939–1945 in einem Hagener Rüstungsbetrieb seine Dienstpflicht ableisten musste.

Nach dem Kriegsende war er wieder als freier Maler tätig. In seinem langen künstlerischen Leben wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, hatte unter anderem von 1966–1977 eine Professur an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe inne. 1983 wurde er mit dem grossen Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet, 1998 erhielt er den Auftrag für ein Wandgemälde im Gebäude des Reichstags Berlin. Seine zahl-

reichen Preise und Ehrungen aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. In seinem künstlerischen Schaffensprozess fand er von der gegenständlichen Malerei der neuen Sachlichkeit über die informelle zur abstrakten Malerei und erlebte oder initiierte alle wichtigen Kunstströmungen.

Sein Atelier hatte Emil Schumacher in Hagen, in Samedan bewohnte er eine Ferienwohnung, oberhalb des Dorfes. Hier im Engadin hielt er sich oft auf, sog die Landschaft und Natur in sich auf. Er genoss die Aussicht auf die Berge und war viel mit Franz Rödiger, Inhaber

der Galerie Curtins in St. Moritz, mit dem er befreundet war, unterwegs. «Auf seinen Balkon sind immer wieder Bergdohlen gekommen, wie er sagte», erzählt Franz Rödiger, der für die Ausstellung im Museum Vaz/Obervaz in Zortzen verantwortlich zeichnet. «Aber eigentlich waren es Krähen», so Rödiger lachend. Krähen – oder eben Bergdohlen –, die sich auf Schumachers Balkon um die ausgeleg-

ten Brot- und Wurststücke stritten. Irgendwie menschlich, wie Schumacher damals feststellte. «Als junger Mann ist Emil Schumacher mit dem Velo nach Paris gefahren,

«Ich muss tun, was das Bild erfordert, womöglich auch mal eine Linie auslöschen, weil etwas anderes notwendiger erscheint. Malen ist ein Akt der Balance, der Überlegungen erzwingt, ein rhythmisches Spiel der Bewegungen.»
Emil Schumacher

ten Brot- und Wurststücke stritten. Irgendwie menschlich, wie Schumacher damals feststellte. «Als junger Mann ist Emil Schumacher mit dem Velo nach Paris gefahren,



Franz Rödiger durfte Emil Schumacher beim Arbeiten fotografieren – was er sonst nicht duldet.

um sich Kunst anzusehen», erinnert sich Franz Rödiger. Emil Schumacher, der bereits von klein auf seine Liebe zur Malerei entdeckte, lebte für seine Kunst. Er war begeistert von Giacomettis Werken. Überhaupt interessierte sich Schumacher für das Schaffen anderer Künstler, sah sich

deren Werke an, aber äusserte sich nicht dazu. In seinen verschiedenen Schaffensperioden verwendete Schumacher immer wieder neue Techniken – nur Siebdruck hatte er noch nicht gemacht. Franz Rödiger weihte ihn in die Kunst des Siebdrucks



Bergdohlen faszinierten Emil Schumacher, der ihre Lebendigkeit auch im Siebdruck künstlerisch festhielt.

in seiner Siebdruckerei im Flughafenbau von Samedan ein. Erschwerend kam hinzu, dass Schumacher im Alter empfindlich auf Gerüche reagierte – ungünstig für einen Künstler, der naturgemäss mit Farben arbeitet. Und so lüftete Franz Rödiger die Siebdruckerei besonders gut, bevor Emil Schumacher an seinen Serigraphien weiterarbeitete.

Die Serigraphien, die in Samedan entstanden, sind Unikate, wie Franz Rödiger betont. Kopien gibt es keine. «Schumacher hat direkt auf das beschichtete Siebdruckgewebe gemalt», erzählt er. Während sich der Künstler sonst bei der Arbeit nicht auf Zelluloid bannen liess, durfte ihn Franz Rödiger beim Malen fotografieren. Eindrucksvolle Bilder, die einen Einblick darüber verschaffen, wie intensiv und konzentriert Emil Schumacher beim Arbeiten war und wie sehr er in der Kunst versinken konnte.

Beim Rundgang durch die Sala Parpan im Museum Vaz/Obervaz erläutert Franz Rödiger die Besonderheiten, mit denen die Serigraphien Schumachers – etwa 200 Werke im Jahre 1998 – entstanden sind. Nach dem Abtrocknen der Farbe wurde das Gewebe belichtet und ausgewaschen – die Farbe fällt aus dem Gewebe heraus. Es ist ein mehrfacher Prozess, jede Farbschicht muss erst trocknen. Einige der Bilder hat Schumacher bereits im Siebdruck unterschrieben. Ihnen allen gemein ist das Motiv: die Bergdohle. Mal einzeln, mal zu zweit, mit dunklerem Hintergrund oder auf auffallendem Gelb. Immer wieder anders – so wandelbar und lebendig wie die Engadiner Bergwelt.

Am 4. Oktober 1999 starb Emil Schumacher in San José auf Ibiza. Doch seine Werke, die er hinterlassen hat, lassen ihn in all ihrer Intensität weiterleben.

«Engadiner Bergdohlen» mit Werken von Emil Schumacher, Vernissage am 18. Dezember, 16 Uhr, Museum Vaz/Obervaz, Zortzen.

Anzeige

**MALEREI
& GIPSER
TANNO**
Eidg. dipl. Malermeister

Malen
Dekorputz . Tapezieren
Fugenlos . Farbberatung
www.maler-lenzerheide.ch